

Wie schreibt man

Recht?

Die aktuelle Rechtschreibung 2006 –
kurz gefasst

heute Abend

Wie schreibt man recht?

ISBN-10: 3-209-05641-2

ISBN-13: 978-3-209-05641-2

Wien, 1. Auflage

www.oebvhppt.at



9 783209 056412

mit Bezug auf
Choreografie
Dienstagabend
eislaufen
fertigmachen
getrennt schreiben
heiligsprechen
irgendetwas
jedes Mal
Kaffeeernte
als Letztes
alles Mögliche
nummerieren
offenlegen

Wie schreibt man recht?

Die aktuelle Rechtschreibung 2006 – kurz gefasst

Der lange Weg zu einer Reform der deutschen Rechtschreibung ist fürs Erste abgeschlossen. Diese Broschüre fasst die wichtigsten Teile der deutschen Rechtschreibung übersichtlich zusammen, soweit sie für die Schule von Bedeutung sind. Sie enthält das Regelwerk von 1996, die kleinen Änderungen von 2004 sowie die Änderungen einiger Bereiche von 2006.

Diese letzten Änderungen betreffen vor allem die Getrennt- und Zusammenschreibung, in geringerem Maß die Groß- und Kleinschreibung, Beistrichsetzung und die Worttrennung. Zum Großteil handelt es sich für den Schulunterricht um Randbereiche. Die wichtigeren Teile sind gegenüber 1996 unverändert geblieben. Regeln, die gegenüber 1996 ganz oder teilweise neu sind, sind mit dem Zeichen ✱ neben der Randnummer versehen.

Unsere übersichtliche Darstellung gibt die Regeln selbst sehr kurz wieder und lässt vielmehr die Beispiele sprechen. Der Text ist möglichst unkompliziert gehalten und in erster Linie für Lehrende gedacht. Vollständigkeit kann nicht angestrebt werden. Wenn man den genauen Wortlaut der amtlichen Regelung oder weitere Regelteile nachlesen will, kann man sie auf der Internetseite des Bildungsministeriums unter www.bmbwk.gv.at/rechtschreibung einsehen. In dieser Broschüre wird am Ende der Kapitel auf die entsprechenden Paragraphen hingewiesen.

Jakob Ebner

1. Auflage 2006 (1,00)

© öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG, Wien 2006

Alle Rechte vorbehalten

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, gesetzlich verboten.

ISBN-10: 3-209-05641-2

ISBN-13: 978-3-209-05641-2

Inhalt

Seite

- 3 **Laute und Buchstaben**
- 3 Kennzeichnung langer Selbstlaute
- 4 Kennzeichnung kurzer Selbstlaute
- 5 Stammprinzip
- 6 Der f-Laut
- 7 Fremdwörter
- 8 ss und ß

- 10 **Getrennt- und Zusammenschreibung**
- 11 Auf die Bedeutung kommt es an
- 12 Verben: trennbar und untrennbar
- 14 Adjektive: getrennt oder zusammen
- 15 Verblasste Wortarten und ehemalige Nomen
- 16 Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen, Pronomen

- 17 **Groß- und Kleinschreibung**
- 18 Zahlen und Zahlwörter
- 20 Tageszeiten und Wochentage
- 21 Nominaler Gebrauch (Substantivierung)
- 22 Ursprüngliche Nomen (Desubstantivierung)
- 23 Eigennamen
- 24 Anreden
- 24 Groß oder klein nach Satzzeichen

- 25 **Die Beistrichsetzung**
- 25 Gleichrangige Wörter oder Sätze
- 27 Gliedsätze
- 28 Infinitiv-, Partizip- und Adjektivgruppen
- 29 Nachträge und Zusätze

- 30 **Bindestrich und Gedankenstrich**

- 32 **Worttrennung am Zeilenende**

Maler mahlen kein Mehl – Laute und Buchstaben

Worum geht es?

Die gesprochenen **Laute** müssen in der Schreibung bestimmten **Zeichen** (Buchstaben) zugeordnet werden. Man lernt diese Zuordnung meist über die Wörter im natürlichen Spracherwerb.

Für die Wortschreibung gibt es zwei Prinzipien:

- Beim **Lautprinzip** fragt man „Mit welchem oder welchen Buchstaben wird ein Laut umgesetzt?“
- Beim **Stammprinzip** fragt man „Mit welchem Wortstamm hängt das Wort zusammen und wie schreibe ich es daher?“. Das Stammprinzip wird besonders bei Umlauten deutlich – sie lassen sich gewöhnlich auf einen einfachen Selbstlaut zurückführen: *größer* auf *groß*, *fällst* auf *fallen*, *Häute* auf *Haut*.

Die Regeln

Es gibt in den wenigsten Fällen wirklich immer gültige Regeln, sondern nur Anhaltspunkte. Wir beschränken uns hier auf wenige hilfreiche Regeln.

1 Lang gesprochene betonte Selbstlaute werden durch **Verdopplung** gekennzeichnet, durch **Dehnungs-h** (stummes h), oder der Selbstlaut wird **nicht gekennzeichnet**.

2 Doppel-Selbstlaut gibt es nur bei *a, e, o*.

Aal, Aas, Haar, paar, Paar, Saal, Saat, Staat, Waage
Beere, Beet, Fee, Heer, Klee, leer, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Tee, Teer sowie
Wörter mit *-ee* im Wortausgang (*Idee, Kaffee* usw.)
Boot, Moor, Moos, Zoo

3 Dehnungs-h gibt es oft, wenn nach dem langen Selbstlaut ein *l, m, n, r* folg (aber kein weiterer Mitlaut im Wortstamm), außerdem in Sonderfällen bei *ieh*.

<i>lahm</i>	<i>ihm</i>	<i>fliehen</i>
<i>Befehl</i>	<i>ihn</i>	<i>Vieh</i>
<i>hohl</i>	<i>ihnen</i>	<i>wiehern</i>
<i>Ruhm</i>	<i>ihr</i>	<i>ziehen</i>
<i>ähnlich</i>	(bei <i>ih</i> nur	(bei <i>ieh</i> nur diese Wörter und einige
<i>Höhle</i>	diese Wörter)	Beugungsformen wie <i>sieht, lieh,</i>
<i>Bühne</i>		<i>empfiehl</i> t)

- 4 **Kurz gesprochene betonte Selbstlaute** werden oft durch **Verdopplung** des folgenden **Mitlauts** gekennzeichnet. Die Verdopplung von *kk* bzw. *zz* kommt nur ausnahmsweise in Fremdwörtern vor.

<i>Ebbe</i>	<i>Kontrolle</i>	<i>üppig</i>	<i>wetten</i>
<i>Paddel</i>	<i>immer</i>	<i>Hass</i>	<i>Kette</i>
<i>Egge</i>	<i>Wanne</i>	<i>müssen</i>	<i>sekkieren</i>
<i>Affe</i>	<i>starr</i>	<i>musste</i>	<i>Pizza</i>

- 5 Statt *kk* schreibt man **ck**, statt *zz* schreibt man **tz**.

<i>Acker</i>	<i>drücken</i>	<i>Katze</i>	<i>Ritze</i>
<i>lecken</i>	<i>dick</i>	<i>Fetzen</i>	<i>schützen</i>

- 6 Eine **Verdopplung unterbleibt** in verschiedenen Fällen, z. B.:

- bei kurzen Wörtern: *Bus, Pop; ab, was, bin, hat*
- in verschiedenen Fremdwörtern: *Mini, Hotel, Kamera, Kapitel*
- bei bestimmten Wörtern mit dem Wortausgang *-d, -st, -t*: *Brand, Geschwulst, Geschäft, gesamt*
- wenn nach dem Selbstlaut **zwei verschiedene Mitlaute** folgen, wird nicht verdoppelt, z. B. in *kalt* folgt *l* und *t*, daher nur ein *l*.

Aber bei **Verben**, die im Infinitiv einen Doppelmitlaut haben, bleibt dieser erhalten, auch wenn in einer Beugungsform ein weiterer Mitlaut folgt (Stammprinzip):

schallt (zu *schallen*), aber: *schalten*

küssten (zu *küssen*), aber: *Küste*

harrt (zu *harren*), aber: *harte*

kannte (zu *kennen*), aber: *Kante*

7 Die **Schreibung von Umlauten** folgt dem **Stammprinzip**: Wörter mit einem *e*-Laut schreibt man mit **ä**, wenn sie sich auf ein Wort mit *a* zurückführen lassen, Wörter mit einem *eu*-Laut schreibt man mit **äu**, wenn es ein Wort mit *au* gibt. Sonst schreibt man *e* bzw. *eu*.

Ärmel (zu <i>Arm</i>)	zählen (zu <i>Zahl</i>)
belämmert (zu <i>Lamm</i>)	Häuser (zu <i>Haus</i>)
beträchtlich (zu <i>betrachten</i>)	sie läuft (zu <i>laufen</i>)
behände (zu <i>Hand</i>)	Mäuse, Mäuschen (zu <i>Maus</i>)
Gämse (zu <i>Gams</i>)	Gebäude (zu <i>Bau</i>)
Hälse (zu <i>Hals</i>)	Geräusch (zu <i>rauschen</i>)
Kälte, kälter (zu <i>kalt</i>)	sich schnäuzen (zu <i>Schnauze</i>)
klären (zu <i>klar</i>)	verbläuen (zu <i>blau</i>)
mächtig (zu <i>Macht</i>)	gräulich (zu <i>grau</i> oder <i>Grauen</i>)
quälen (zu <i>Qual</i>)	der Gräuel (zu <i>Grauen</i>)
Stängel (zu <i>Stange</i>)	
überschwänglich (zu <i>Überschwang</i>)	

Beide Schreibungen gibt es bei *Schänke* und *Schenke* (zu *Schank* oder *schenken*), *aufwändig* und *aufwendig* (zu *Aufwand* oder *aufwenden*).

Ausnahmen bilden einige Wörter, für die es keine Verwandten mit *a* bzw. *au* gibt oder die man nicht mehr kennt. Beispiele:

Mit **äu** schreibt man: *Knäuel*, *Räude*, *Säule*, *räuspern*, *sträuben*,
mit **ä**: *Ähre*, *ätzen*, *Bär*, *dämmern*, *Geländer*, *Lärche*, *Lärm*, *Säge*,
mit **e**: *Eltern*, *schwenken* (trotz der Verwandtschaft mit *alt* bzw. *schwanken*)

8 Dasselbe **Stammprinzip** gilt bei **Mitlauten**. Die Schreibung des Stammwortes bleibt in der Wortfamilie erhalten.

Bass, *Bassist*, *Bassstimme*
frittieren, *Frittate*
Karamell, *karamellisieren*, *Karamelle*
Mitte, *Mittler*, *vermitteln*, *Mitta*
Nummer, *nummerieren*
Platz, *Plätzchen*, *platzieren*
Stuck, *Stuckatur*, *Stuckateur*
Tipp, *tippe*
toll, *Tollpatsch*

9 Beim **Zusammenfall mehrerer gleicher Buchstaben** fällt auf Grund des Stamprinzipis keiner weg.

Fett**t**tropfen

Sauerstoff**f**flasche

Schluss**s**trich

Schritt**t**tempo

Schlamm**m**massen

Schiff**f**fahrt

Imbiss**s**stand

Nuss**s**schale

Allee**e**infahrt

Kaffe**e**ernte

Tee**e**i (auch mit

Bindestrich)

Allee-Einfahrt

Kaffee-Ernte

Tee-Ei)

10 Englische Wörter auf **-y** erhalten im Deutschen die Mehrzahl **-ys**.

Babys, Ladys, Partys

11 Lerntechnisch günstig sind folgende Hinweise:

- Alle Wörter mit dem Wortausgang **-au** haben **kein h**: *blau, grau, genau, rau, schlau*, z. B. *blaue, Raunächte, Schlauheit*.
- Wo ein einfaches Wort **-h** hat, **bleibt es erhalten**: *roh – Rohheit, zäh – Zähheit, Vieh – Viehhaltung, ziehen – Ziehung*.
- Eine Gruppe von Bezeichnungen nicht einheimischer **Tiere** (urspr. Fremdwörter auf **-oo**) **enden auf -u**: *Gnu, Kakadu, Känguru, Karibu, Zebu*.

12 Der **f-Laut** wird meistens als **f** geschrieben, nur in folgenden Fällen mit **v**:

- alle Wörter mit **ver-** und **vor-**:
vergessen, Verlust, vorstellen, Vorgang
- sowie eine Gruppe von Wörtern, die wichtigsten

Vater

vier

von

Frevel

Veilchen

Vlies

vor

Nerv

Vetter

Vogel

vordere

Vieh

Vogt

vorn

viel

Volk

vielleicht

voll (aber füllen)

Yoga oder Joga? – Fremdwörter

Worum geht es?

Fremdwörter sind mit der Wortschreibung geregelt. Zusätzlich gibt es aber in Fremdwörtern Laute oder Schreibungen, die im Deutschen nicht vorkommen, z. B. in *Couplet*, *Milieu*, *Terrain*, *Couch*, *Exposé*.

13 Wenn **Fremdwörter eingedeutscht** werden, sollen sie nach folgenden möglichen **Richtungen** in die deutsche Schreibung übergeführt werden.

Sowohl die eingedeutschten als auch die fremden Schreibungen sind richtig.

Selbstlaute

ai → ä	<i>Drainage</i> → <i>Dränage</i>
é, ée → ee	<i>Frotté</i> → <i>Frottee</i> , <i>Dragée</i> → <i>Dragee</i>
au → o	<i>Sauce</i> → <i>Soß</i>
ou → u	<i>Bravour</i> → <i>Bravur</i> , <i>Nougat</i> → <i>Nugat</i>
y → j	<i>Yoga</i> → <i>Joga</i>

Mitlaute

c → k	<i>Code</i> → <i>Kode</i>
c → z	<i>Penicillin</i> → <i>Penizillin</i>
c → ss	<i>Facette</i> → <i>Fassette</i>
ch → sch	<i>Sketch</i> → <i>Sketsch</i> , <i>Charme</i> → <i>Scharm</i>
gh → g	<i>Ghetto</i> → <i>Getto</i> , <i>Spaghetti</i> → <i>Spagetti</i>
qu → k	<i>Bouquet</i> → <i>Bukett</i>
ph → f	<i>phantastisch</i> → <i>fantastisch</i> , <i>Delphin</i> → <i>Delfin</i>
rh → r	<i>Katarrh</i> → <i>Katarr</i> , <i>Myrrhe</i> → <i>Myrre</i>
t → z	<i>essentiel</i> → <i>essenziell</i> , <i>Potential</i> → <i>Potenzial</i>
th → t	<i>Panther</i> → <i>Panter</i> , <i>Thunfisch</i> → <i>Tunfisch</i>

Nicht alle Wörter dürfen eingedeutscht werden, z. B. nicht *Asthma*, *Apotheke*, *Rhythmus*, *Rheuma* usw. Fremdwortbestandteile, die häufig vorkommen, werden am besten generell eingedeutscht, z. B. *-phon*, *-phot*, *-graph* in *Megafon*, *Grafiker*, *Fotografie*, *Orthografie*, *Geografie*. Das Verhältnis zur Herkunftssprache ist nicht überall gleich: Die Schreibungen *Getto*, *Scharm*, *Jogurt* sind z. B. in Deutschland üblich in Österreich werden sie viel seltener verwendet.

Regelwerk: § 20, § 32

Mit Gruß und Kuss – ss und ß

Worum geht es?

Es gibt einen **stimmhaften** (weich, gesummt gesprochenen) und einen **stimmlosen** (hart, scharf gesprochenen) **s-Laut**. Dieser Unterschied ist aber nicht immer hörbar. Es gibt zwei Wege zur richtigen Schreibung:

Die Regeln nach dem Lautprinzip

14 Das normale (weiche, stimmhafte) *s* wird immer *s* geschrieben, z. B. *Gräser*, *sagen*.

Für das **scharf gesprochene s** gibt es die Schreibungen *s*, *ss* oder *ß*:

15 Nach **lang gesprochenem betontem Selbstlaut** schreibt man *ß*.

<i>Fuß</i>	<i>Maß</i>	<i>groß</i>
<i>Füße</i>	<i>Fraß</i>	<i>Größe</i>
<i>Buße</i>	<i>gemäß</i>	<i>Stoß</i>
<i>büßen</i>	<i>Straße</i>	<i>Grieß</i>

16 **Zwielaute** (*au*, *ei*, *eu*, *äu*) gelten immer als lang gesprochen. Daher folgt (bei scharfer Aussprache) immer *ß*.

<i>außen</i>	<i>beißen</i>	<i>heißt</i>	<i>weiß</i>
<i>äußern</i>	<i>heißten</i>	<i>weißt</i>	<i>weißlich</i>
<i>draußen</i>	<i>weißen</i>	<i>beißt</i>	<i>scheußlich</i>

17 Nach **kurz gesprochenem betontem Selbstlaut** schreibt man *ss*, sowohl im Wortinnern als auch am Wortende.

<i>essen, isst</i>	<i>Fass, Fässchen</i>	<i>dass</i>	<i>wässrig</i>
<i>lassen, lässt</i>	<i>fass!</i>	<i>bisschen</i>	<i>Nussstrudel</i>
<i>müssen, muss</i>	<i>Fluss</i>	<i>frisst, frisst!</i>	<i>vergisst</i>
<i>beeinflussen</i>	<i>bewusstlos</i>	<i>missglücken</i>	<i>Küsschen</i>

18 In manchen Wörtern wird scharf gesprochenes *s* nicht verdoppelt, z. B. bei den Wortausgängen **-as**, **-nis**, **-is**, **-os**, **-us**. In der erweiterten Form wird verdoppelt, wenn ein Selbstlaut folgt.

<i>-nis</i>	<i>Beschwernis – Beschwernisse, Kenntnis – Kenntnisse</i>
<i>-as</i>	<i>Ananas – Ananasse</i>
<i>-is</i>	<i>Illis – Iltisse, Kürbis – Kürbisse</i>
<i>-os</i>	<i>Albatros – Albatrosse, Rhinoceros – Rhinocerosse</i>
<i>-us</i>	<i>Diskus – Diskusse, Globus – Globusse, Bus – Busse</i>

Die Regeln nach dem Stammprinzip

19 Kuss – küssen – küsst

Auch beim s-Laut gilt das **Stammprinzip**: Die Schreibung der Wörter mit demselben Wortstamm soll in allen Formen erhalten bleiben.

*fassen, fasst, Fass, Fässer, fasslich, unfassbar
muss, müssen, musst, das Muss
Bissen, verbissen, bisschen, bissfest
missen, vermissen, misslich, misslungen
Ross, Rösser, Rössel
groß, Großmaul, größer, vergrößern
süß, süßlich, versüßen, Süßstoff
Maß, Ausmaße, Maßband, maßhalten, einigermaßen
weiß, weißen, weißlich, weißgrau*

20 schießen – schoss (Wörter mit mehreren Stämmen)

Es gibt Verben mit mehreren Stämmen, z. B. *binden – band – gebunden*. Bei manchen ändert sich auch die Länge des Selbstlauts und somit die **s-Schreibung**: *ich gieße* (langer Selbstlaut), aber: *ich goss* (kurzer Selbstlaut). Das betrifft folgende Verben:

<i>fließen – floss – geflossen</i>	<i>reißen – riss – gerissen</i>
<i>gießen – goss – gegossen</i>	<i>befleissen – befliss – beflissen</i>
<i>genießen – genoss – genossen</i>	<i>beißen – biss – gebissen</i>
<i>schießen – schoss – geschossen</i>	<i>scheißen – schiss – geschissen</i>
<i>sprießen – spross – gesprossen</i>	<i>verschleissen – verschliss – verschlissen</i>
<i>verdrießen – verdross – verdrossen</i>	<i>schmeißen – schmiss – geschmissen</i>
<i>essen – aß – gegessen</i>	<i>wissen – ich weiß – du weißt – ich wusste – gewusst</i>
<i>fressen – fraß – gefressen</i>	
<i>lassen – ließ – gelassen</i>	
<i>messen – maß – gemessen</i>	
<i>sitzen – saß – gesessen</i>	
<i>vergessen – vergaß – vergessen</i>	

Getrennt schreiben oder getrenntschreiben? – Getrennt- und Zusammenschreibung

Worum geht es?

Wörter werden beim Schreiben durch Zwischenräume voneinander abgegrenzt, sonst würde man einen Text schwer lesen können, z. B. *Ich esse ein Butterbrot*, nicht *ichesseinbutterbrot*. Wir können aber aus zwei, manchmal sogar mehreren Wörtern ein neues Wort bilden, eine **Zusammensetzung**, z. B. *Schule + Klasse = Schulklasse*, *der Weg nach Hause = der Nachhauseweg*, *hineingehen*, *stattfinden*, *selbstbewusst*, *hellblau*, *Holzhaus*, *Nichtraucher*, *allerdings*, *zuliebe*.

Nun gibt es auch Gruppen von Wörtern, die oft miteinander verwendet werden, z. B. *vor dem Essen*, *ernst nehmen*, *Angst haben*, *baden gehen*. Diese Wörter gehören zwar eng zusammen, es sind **Wortgruppen**, aber sie bleiben Einzelwörter und werden daher getrennt geschrieben. Die Regel für die Rechtschreibung wäre eigentlich einfach:

Zusammensetzungen schreibt man als ein Wort zusammen, Wortgruppen schreibt man getrennt.

Das Problem ist nur, dass es oft schwer zu entscheiden ist, was eine Zusammensetzung und was eine Wortgruppe ist. Die Sprache ist manchmal noch in Bewegung, und dieselben Wörter können je nach Situation verschieden verwendet werden. Oft ist gar keine Entscheidung möglich, und man kann getrennt oder zusammenschreiben.

Wonach richtet sich die Regel?

1. Nach dem **Schreibgebrauch**: Viele Zusammenschreibungen haben sich im Lauf der Zeit eingebürgert; diese sollten nun in eine sinnvolle Ordnung gebracht werden.
2. Nach der **Bedeutung**: Es hat sich eingebürgert, neue Bedeutungen durch Zusammenschreibung anzuzeigen. Es ist aber schwierig zu entscheiden, ob tatsächlich eine neue Bedeutung vorliegt oder ob es nur eine Bedeutungsnuance ist oder ein Verwendungsunterschied (z. B. *halbamtlich* oder *halb amtlich*).
3. Nach dem **Sprachbau**: Die Getrennt- und Zusammenschreibung soll nach den Prinzipien der deutschen Wortbildung erfolgen.

Sitzen bleiben oder sitzenbleiben? – Auf die Bedeutung kommt es an

- * **21** Ein Verb kann mit einem Adjektiv zusammen- oder getrennt geschrieben werden, wenn das Adjektiv das **Ergebnis eines Vorgangs** bezeichnet, z. B. *glatt* kann das Ergebnis von *hobeln* sein, daher *ein Brett glatt hobeln* oder *ein Brett glatthobeln*.

blank putzen/blankputzen

kalt stellen/kaltstellen

gerade richten/geraderichten

kaputt machen/kaputtmachen

klein schneiden/kleinschneiden

leer essen/leeresen

- * **22** Man schreibt Verb und Adjektiv zusammen, wenn die Zusammensetzung eine **neue Bedeutung** ergibt, z. B. *der Sattel muss richtig liegen* ist die normale Bedeutung, die neue Bedeutung ist *mit seiner Vermutung richtigliegen* (Recht haben).

falschliegen (sich täuschen)

fertigwerden (es leicht aufnehmen können)

freisprechen (nicht verurteilen)

glattgehen (gelingen, reibungslos vor sich gehen)

heimlichtun (geheimnisvoll tun)

kaltstellen (politisch ausschalten)

kürzertreten (sich einschränken)

richtigstellen (berichtigen)

schwerfallen (Mühe bereiten)

- * **23** Verbindungen von **zwei Verben** und Verbindungen mit dem **Hilfsverb sein** werden getrennt geschrieben.

laufen lernen, baden gehen, lesen üben

beisammen sein, vorüber sein, da sein, zufrieden sein

Nur Verben mit *bleiben* und *lassen* können getrennt oder zusammengeschrieben werden, wenn sie eine neue Bedeutung haben.

sitzen bleiben (nicht aufstehen) – *sitzen bleiben/sitzenbleiben* (die Klasse wiederholen müssen)

den Gast nicht gehen lassen – *sich gehen lassen/gehenlassen* (sich allzu ungezwungen benehmen)

Auch *kennen lernen/kennenlernen* kann immer getrennt oder zusammengeschrieben werden.

Brust schwimmen oder brustschwimmen? – Verben: trennbar und untrennbar

Was man vorher wissen muss

Im Deutschen gibt es trennbare und untrennbare Verben.

Trennbare Verben sind zusammengesetzte Verben, bei denen in bestimmten Formen die Teile getrennt werden. Zusammen schreibt man sie nur im Infinitiv, im Partizip und in Gliedsätzen, wenn das Verb am Schluss steht:

*fortsetzen – ich setze fort – ich setzte fort – fort**g**esetzt – fort**z**usetzen – wenn ich es fortsetze*

Untrennbare Verben bleiben immer beisammen. Der erste Teil ist ein Verbzusatz:

*langweilen – ich langweile – ich langweilte – **g**elangweilt – **z**u langweilen – weil ich mich langweile*

Die Regeln

24 Nomen und Adjektive in **untrennbaren** Zusammensetzungen werden mit dem Verb **zusammengeschrieben**, z. B. *ich brandmarke*.

<i>brandmarken</i>	<i>maßregeln</i>	<i>frohlocken</i>	<i>vollbringen</i>
<i>handhaben</i>	<i>schlafwandeln</i>	<i>langweilen</i>	<i>vollenden</i>
<i>lobpreisen</i>	<i>schlussfolgern</i>	<i>liebäugeln</i>	<i>weissagen</i>

25 Bei **untrennbaren** Verben mit Präpositionen oder Adverbien wird – im Gegensatz zur trennbaren Zusammensetzung – der 2. Bestandteil betont, z. B. *übersetzen: sie übersetzt ein Buch*, aber: *übersetzen: sie setzt über den Fluss*.

<i>durchbrechen</i>	<i>überlassen</i>	<i>unterbrechen</i>	<i>widerlegen</i>
<i>durchqueren</i>	<i>übersetzen</i>	<i>unterlaufen</i>	<i>widersprechen</i>
<i>hintergehen</i>	<i>umfahren</i>	<i>untersagen</i>	<i>widerstehen</i>
<i>hinterlegen</i>	<i>umfassen</i>	<i>unterstellen</i>	<i>wiederholen</i>

- ✳ **26** Manche Ausdrücke können eine **Wortgruppe oder eine Zusammensetzung** sein.

danksagen (sie dankt)/Dank sagen (er sagt Dank)

gewährleisten/Gewähr leisten

staubsaugen (er staubsaugt)/Staub saugen (ich sauge Staub)

marathonlaufen/Marathon laufen (sie läuft Marathon)

brustschwimmen/Brust schwimmen

(ich schwimme Brust)

- ✳ **27** **Trennbare Verben mit einer Präposition oder einem Adverb** als erstem Bestandteil schreibt man zusammen, wenn die **Betonung auf dem ersten Wort liegt**, z. B. *sich mit dieser Frage auseinandersetzen* (*auseinander* ist betont), *zwei tratschende Kinder auseinandersetzen*; *die Kinder wollten dabeisitzen* (auch bei ihnen sitzen).

ab-

gegen-

aufeinander-

hinaus-

an-

gegenüber-

aufwärts-

hindurch-

auf-

hinter-

auseinander-

hinein-

aus-

über-

beisammen-

nebeneinander-

bei-

um-

davor-

nebenher-

durch-

unter-

dazu-

rückwärts-

ein-

vor-

dazwischen-

voraus-

entgegen-

wider-

empor-

vorher-

in-

zu-

her-

vorweg-

mit-

zuwider-

heraus-

weiter-

nach-

zwischen-

herbei-

wieder-

entlang-

hintenüber-

zurück-

hinterher-

zusammen-

hinüber-

zuvor-

Diese Bestandteile können aber auch in Wortgruppen auftreten, man schreibt sie dann **getrennt**. Dazu gibt es folgende Proben:

- Es wird getrennt geschrieben, wenn beide Bestandteile betont sind: *Die Verkäufer dürfen nicht dabei sitzen* (bei dieser Arbeit sitzen).
- Bei Getrennschreibung kann man zwischen beide Teile ein Satzglied einschieben: *Die Verkäufer dürfen dabei nicht rauchen oder sitzen.*

Zu Fällen wie *ich nehme teil* siehe **Nr. 33**.

Regelwerk: §§ 33–34(1)

Schwerverständlich oder schwer verständlich? – Adjektive: getrennt oder zusammen

Adjektive und Partizipien werden mit anderen Wörtern **zusammengeschrieben**, wenn:

- 28** der erste Wortteil für eine **ganze Wortgruppe** (meist Präposition + Nomen) steht, z. B. *angsterfüllt* (von Angst erfüllt), *freudestrahlend* (vor Freude strahlend), oder ein Fugenelement die Teile verbindet.

hitzebeständig
bahnbrechend
fingerbreit

jahrelang
lernbegierig
selbstbewusst

altersschwach
geschlechtsreif
werbewirksam

- 29** die beiden **Adjektive gleichrangig** sind.

blaugrau
dummdreist

feuchtwarm
grünblau

nasskalt
taubstumm

- 30** der erste Bestandteil die **Bedeutung verstärkt oder sie abschwächt**, z. B. bitter- in *bitterkalt*.

bitterböse
dunkelgrün
erzkonservativ

extrafein
gemeingefährlich
grundehrlich

minderbegabt
stocksauer
todernst

- ✳ **31** Einige häufig gebrauchte Verbindungen mit Adjektiven können **getrennt- oder zusammengeschrieben** werden.

ein schwerverständlicher/schwer verständlicher Text
eine allgemeingültige/allgemein gültige Regel
eine nichtöffentliche/nicht öffentliche Sitzung

Das gilt auch für **alle Verbindungen mit Partizipien**, wenn der zu Grunde liegende Infinitiv getrennt geschrieben wird.

Rat suchende/ratsuchende Schüler (Infinitiv: Rat suchen)

die Dienst habende/diensthabende Ärztin (Infinitiv: Dienst haben)

ein viel versprechender/vielversprechender Vorschlag (Infinitiv: viel versprechen)

ein selbst gebackener/selbstgebackener Kuchen (Infinitiv: selbst backen)

Regelwerk: § 36(1), (2)

Auf den Kopf fallen und kopfstehen – Verblasste Wortarten und ehemalige Nomen

Worum geht es?

In manchen zusammengesetzten Wörtern ist bei einem Wortteil die Wortart oder Wortform nicht mehr eindeutig erkennbar. Mit dem Wechsel der Wortart ändert sich oft auch die Schreibung. Das betrifft sowohl die Getrennt- und Zusammenschreibung als auch die Groß- und Kleinschreibung.

Die Regeln

- * **32** Zusammen schreibt man Wörter, die nicht mehr ihrer **ursprünglichen Wortart** angehören oder nicht mehr allein vorkommen, z. B.: *umhin-* in *umhinkönnen*.

<i>abhandenkommen</i>	<i>hintanstellen</i>	<i>innehalten</i>	<i>kundmachen</i>
<i>anheimstellen</i>	<i>überhandnehmen</i>	<i>heimgehen</i>	<i>preisgeben</i>
<i>bevorstehen</i>	<i>vorliebnehmen</i>	<i>irrerwerden</i>	<i>wahrnehmen</i>
<i>darbieten</i>	<i>zurechtweisen</i>	<i>fehlschlagen</i>	<i>wettmachen</i>

- * **33** In folgenden Fällen ist der erste Wortteil ein **ehemaliges Nomen**. Es wird mit dem Verb **zusammen-** und in getrennter Stellung **kleingeschrieben**.

<i>eislaufen</i> – Ich laufe eis .	Ebenso:
<i>kopfstehen</i> – Die Welt steht kopf .	<i>stattgeben, -finden, -haben</i>
<i>leidtun</i> – Ich sehe, wie leid es dir tut.	<i>teilhaben</i>
<i>nottun</i> – Hilfe tut not .	<i>teilnehmen</i>
<i>standhalten</i> – Er hält den Angriffen stand .	<i>wundernehmen</i>

- * **34** Es gibt auch einige Fälle, bei denen die Schreibung freigestellt ist.
Acht geben/achtgeben, Acht haben/achthaben
Halt machen/haltmachen
Maß halten/maßhalten

- 35** Zusammenschreibung gilt auch für zusammengesetzte **Adjektive**, wenn ein Bestandteil **nicht selbstständig** vorkommt, z. B. gibt es das Wort *blauäugig*, aber nicht *äugig*.

<i>einfach</i>	<i>redselig</i>	<i>schwindsüchtig</i>	<i>vieleutig</i>
<i>großspurig</i>	<i>kleinmütig</i>	<i>blauäugig</i>	<i>letztmalig</i>

Zu Fällen wie *recht sein*, *dank deiner Hilfe* usw. siehe Nr. 61–64.

Regelwerk: § 34(1.3), § 34 E4, § 34(3), § 34 E6, § 36(1.2)

Mir zuliebe nur das eine Mal – Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen Pronomen

36 Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen schreibt am zusammen.

anhand	sobald	inmitten	irgendetwas
zufolge	sooft	infolge	irgendjemand
zuliebe	soviel	indem	irgendwer

37 Adverbien schreibt man zusammen.

unterdessen	einmal	stromaufwärts	jederzeit
neuerdings	einigermaßen	ehrenhalber	zuzeiten
keinesfalls	genauso	meinetwegen	derzeit
bisweilen	allzu	zuallererst	nichtsdestoweniger
beizeiten	inwiefern	kopfüber	zweifelsohne

38 Wenn ein Teil erweitert ist, wird getrennt geschrieben.

stromabwärts – aber erweitert: sie fuhren <u>den</u> Strom abwärts	
dutzendmal – <u>zwei</u> Dutzend Mal	einmal – <u>das</u> <u>eine</u> Mal
ehrenhalber – <u>der</u> Ehre halber	jederzeit – <u>zu</u> jeder Zeit
bekannterweise – <u>in</u> bekannter Weise	irgendein – irgend <u>so</u> ein

39 Fügungen mit Adverbien, Präpositionen und Pronomen schreibt man getrennt.

darüber hinaus	so hohe Preise	genauso gut
vor allem	das habe ich so oft gesagt	ebenso gut
zur Zeit Mozarts	so viel Arbeit	gar kein
zu hohe Kosten	ich bin so weit gesprungen	gar nicht

40 Getrennt- oder Zusammenschreibung – beides ist erlaubt:

imstande sein/im Stande sein	sodass/so dass
infrage stellen/in Frage stellen	anstelle/an Stelle
zugrunde gehen/zu Grunde gehen	aufgrund/auf Grund
zuhause/zu Hause bleiben	aufseiten/auf Seiten
zuleide tun/zu Leide tun	mithilfe/mit Hilfe
zurande kommen/zu Rande kommen	vonseiten/von Seiten
zustande bringen/zu Stande bringen	zugunsten/zu Gunsten

Regelwerk: § 39

Große Not, da tut Hilfe not – Groß- und Kleinschreibung

Worum geht es?

Die Schreibung mit großem Anfangsbuchstaben spielt in verschiedenen Fällen eine Rolle:

- bei Überschriften, Satzanfängen,
- bei Eigennamen und Anreden,
- bei Wörtern und Wortgruppen.

Am wichtigsten ist die Großschreibung bei Wörtern. Für das Deutsche ist die Großschreibung der Nomen typisch. Die Großschreibung hängt also von der Wortart ab. Wörter können aber manchmal in verschiedenen Wortarten verwendet werden oder die Wortart wechseln. Hier liegt die Schwierigkeit. Alle Wortarten können als Nomen gebraucht werden (nominaler Gebrauch, Nominalisierung), es können aber auch Nomen in andere Wortarten übergehen (nicht nominaler Gebrauch, Denominalisierung).

Was man vorher wissen muss

Zum Verständnis der Groß- und Kleinschreibung muss man

- die **Wortart Nomen** (Substantiv, Hauptwort) erkennen,
- den **nominalen Gebrauch** anderer Wortarten erkennen,
- den **nicht nominalen Gebrauch** von Nomen erkennen.

Die Regeln

41 Nomen in festen Fügungen mit Präposition:

*auf Abruf
in Bezug
mit Bezug
im Grunde*

*in Hinsicht auf
auf Seiten/aufseiten
von Seiten/vonseiten
zur Seite*

*zur Not
außer Acht lassen
zu Hilfe kommen
in Kauf nehmen*

42 Nomen in festen Fügungen mit Verben:

*Auto fahren
Rad fahren
Kegel schieben
(aber: eislaufen, kopfstehen ... siehe Nr. 33)*

*Folge leisten
Not leiden
Ernst machen mit*

*Recht sprechen
Pleite machen
Wert legen auf*

Regelwerk: § 39(1.3), § 55(4)

Alle drei oder jeder Dritte? – Zahlen und Zahlwörter

Worum geht es?

Wörter für Zahlen können verschiedenen Wortarten angehören, daher werden sie zum Teil groß-, zum Teil kleingeschrieben.

Die Regeln

43 Grundzahlen unter einer Million und **Ordnungszahlen** werden kleingeschrieben und – sofern sie zusammengesetzt sind – zusammen.

<i>Diese drei kommen mir bekannt vor.</i>	<i>eine Zahl durch acht teilen</i>
<i>Menschen über fünfzig</i>	<i>Ich komme um vier.</i>
<i>Der Text steht in Kapitel zwei.</i>	<i>drei mal vier ist zwölf</i>
<i>der zwölfte Oktober</i>	<i>der hunderttausendste Besucher</i>
<i>dreizehn, neunzehnhundertneunundachtzig</i>	

44 Nominal gebrauchte Ordnungszahlen schreibt man groß.

*Jeder **Dritte** möchte sich das Rauchen abgewöhnen.*
*Die Monatskarte muss am **Ersten** jedes Monats gekauft werden.*
*Sie wurde mit der Wahl die **Erste** im Staat.*

45 Nominal gebrauchte Grundzahlen, die eine Ziffer bezeichnen, schreibt man groß.

*Er würfelt einen **Sechser**/eine **Sechs**.*
*Sie hat einen **Dreier**/eine **Drei** im Zeugnis.*

46 Bruchzahlen auf **-tel** und **-stel** und **Uhrzeitangaben** vor Grundzahlen werden kleingeschrieben.

*ein **viertel** Kilo, aber als zusammengesetztes Nomen: ein **Viertelkilo***
*zwei **hundertstel** Sekunden/zwei **Hundertstelsekunden***
*um **viertel fünf***
*um drei **viertel acht** (aber: **Viertel vor acht**)*

Werden sie nominal gebraucht, schreibt man sie groß:
*das erste **Fünftel**, im ersten **Drittel***

47 **Hundert** und **tausend** können auch eine **unbestimmte Menge** ausdrücken (man kann sie dann nicht mit Ziffern schreiben). In diesem Fall können die Wörter als Nomen oder Adjektiv aufgefasst werden und sowohl groß- als auch kleingeschrieben werden.

Es kamen tausende/Tausende von Zuschauern.

Sie kamen zu hunderten/Hundertern zur Demonstration.

zigtausende/Zigtausende, aberhunderte/Aberhunderte, außerdem:

viele dutzend/Dutzend Mal

48 Folgende Wörter schreibt man im Normalfall klein, auch in ihren Beugungsformen:

viel, wenig, (der, die, das) eine, (der, die das) andere

*Das haben **viele** gesagt.*

*Er hat **vielen** geholfen.*

*Die **meisten** kommen mit der Bahn.*

*Das ist nur **wenigen** gelungen.*

*Die **anderen** kommen später.*

*Unter **anderem** erzählte er mir von der Reise.*

*Die **einen** kommen, die **anderen** gehen.*

Wenn der nominale Gebrauch betont werden soll, ist auch Großschreibung möglich. Das ist besonders der Fall, wenn ein Artikel davorsteht.

*Die **Einen** sagen dies, die **Anderen** das.*

49 Die **unbestimmten Zahlwörter ein bisschen, ein paar** (einige) schreibt man immer klein.

ein paar Leute (einige) (aber: ein Paar Schuhe)

das bisschen Brot

50 Manche Zahlenangaben sind eindeutig **Nomen**, die natürlich großgeschrieben werden.

*eine **Million** Einwohner*

*zwei **Milliarden** fünfhunderttausend Menschen*

*ein **Dutzend** Eier*

Heute Früh und morgen Abend – Tageszeiten und Wochentage

Worum geht es?

Wörter für Tageszeiten und Wochentage können sowohl Nomen als auch Adverb sein und daher groß- oder kleingeschrieben werden.

Die Regeln

51 Die Wörter *gestern, heute, morgen, vorgestern, übermorgen* sind Adverbien und werden kleingeschrieben.

52 Die Bezeichnungen für **Tageszeiten** und **Wochentage** gelten als Nomen, wenn sie keine Endung haben. Sie werden großgeschrieben.

der Morgen, die Früh, der Vormittag, der Mittag, der Nachmittag, der Abend, die Nacht, die Mitternacht; Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag usw.

Das gilt insbesondere auch nach *gestern, heute, morgen* usw.

heute Morgen *übermorgen Nachmittag* *gestern Nacht*
vorgestern Abend *heute Mitternacht* *vorgestern Abend*

Wochentage in Verbindung mit Tageszeiten schreibt man groß und zusammen: *Dienstagmittag, Mittwochvormittag* usw.

53 Die Wörter *morgen* und *früh* können sowohl als Nomen als auch als Adverb vorkommen.

<i>der Morgen:</i> Tageszeit	<i>morgen:</i> am nächsten Tag
<i>die Früh:</i> Tageszeit	<i>früh:</i> bald, zeitig
<i>heute Morgen</i> schien die Sonne	<i>ich kam gestern früh an</i>
<i>gestern Früh</i> kam sie nicht	<i>morgen hole ich dich ab</i>

54 Aus Tageszeiten und Wochentagen können mit der **Endung -s Adverbien** gebildet werden. Diese schreibt man immer klein. Meistens drücken sie aus, dass etwas regelmäßig wiederkehrt.

<i>morgens, abends, mittags</i> usw.	<i>donnerstagabends, sonntagmittags</i>
<i>montags, dienstags</i> usw.	aber: <i>freitags abends</i>

Davon zu unterscheiden sind **Nomen im 2. Fall**: *des Nachts, eines Abends* usw.

Regelwerk: § 37(1.1), § 55(4), (6), § 56(3)

Im Nachhinein alles Gute! – Nominaler Gebrauch (Substantivierung)

55 Als **Nomen gebrauchte Wörter** schreibt man groß.

Adjektive: im **Großen** und **Ganzen**, nichts **Wichtiges**, es war das **Richtige**, er ist der **Älteste**, im **Allgemeinen**, im **Dunklen** tapfen

Verben: sein ewiges **Jammern**, das ist zum **Lachen**, das **Autowaschen**, beim **Computerspielen**; das **Auswendiggelernte**/das **auswendig Gelernte**

Pronomen: sie bot ihm das **Du an**, **Mein** und **Dein** nicht unterscheiden können

Andere Wortarten: ein großes **Durcheinander**, es kommt auf das **Jetzt an**, sie wogen die **Für** und **Wider** ab, im **Nachhinein**

Es gibt aber eine Reihe von Fällen, **in denen ein Wort kleingeschrieben wird**, obwohl es wie nominal gebraucht aussieht:

56 Adjektive und Pronomen, die sich auf ein **vorangehendes oder nachfolgendes Nomen** beziehen, schreibt man klein.

Ich habe zwei **Jacken**, eine **rote** und eine **graue**.
Wem gehört dieses **Handy**, ist es das **deine**?
Er ist der **größte** meiner **Mitschüler**.

57 Adjektive nach **am** in der 3. Steigerungsstufe schreibt man immer klein.
groß – größer – **am größten**; dieses Auto fährt **am schnellsten**

58 **Pronomen** schreibt man immer klein.

das muss **jeder** einsehen wir haben **alles** gesehen
ich habe die **beiden** getroffen so **mancher** hat sich getäuscht

59 Feste Verbindungen aus **Präposition und Adjektiv** ohne Artikel werden kleingeschrieben.

von **fern** gegen **bar** über **kurz** oder **lang**
von **nah** und **fern** durch **dick** und **dünn** schwarz auf **weiß**

* **60** Fügungen mit **Präposition und dekliniertem Adjektiv** können groß- und kleingeschrieben werden, wenn kein Artikel davorsteht.

wir verloren von **neuem**/Neuem seit **längerem**/Längerem
ich sah ihn von **weitem**/Weitem binnen **kurzem**/Kurzem

Regelwerk: § 57, § 58

Mir wird angesichts dessen angst und bange – Ursprüngliche Nomen (Desubstantivierung)

- * **61** Die Wörter **angst, bange, feind, freund, gram, klasse, leid, pleite, recht, schuld, spitze, unrecht, weh** u. a. werden in Verbindung mit **sein, werden, bleiben** kleingeschrieben.

Mir wird angst und bange.

Ich bin dir nicht mehr gram.

Ich bin es leid, immer ermahnen zu müssen.

Das ist mir ganz recht.

Er ist ihm spinnefeind.

Sie ist schuld daran.

Die Firma ist pleite.

- * **62** Die Wörter **Recht** und **Unrecht** können in Verbindung mit **behalten, bekommen, geben, haben, tun** groß- und kleingeschrieben werden.

Da hast du vollkommen Recht/recht.

Du tust ihr Unrecht/unrecht.

Ich muss dir Recht/recht geben.

- 63** Aus Nomen sind auch folgende **Präpositionen** entstanden:

dank deiner Hilfe

kraft ihres Amtes

laut Vorschrift

trotz der Krankheit

statt deines Vaters

an Kindes **statt**

an seiner **statt**

zeit seines Lebens

wegen der Kälte

von Amts **wegen**

um der Gerechtigkeit

willen

- 64** Wörter mit der **Endung -s**:

anfangs

willens

rechtens

mittels

namens

angesichts

seitens

abseits

hungers

mangels

teils – teils

abends

Zu Fällen wie *ich laufe eis, ich gebe es nicht preis* siehe **Nr. 32–35**.

Regelwerk: § 56(1), § 56 E2, § 56(3), § 56(4)

Ein tschechisches Bier aus der Tschechischen Republik – Eigennamen

Worum geht es?

Eigennamen sind Bezeichnungen von **einzelnen** Personen, Orten, Institutionen, Werken usw. Schwierig ist die Schreibung vor allem, wenn sie aus Wortgruppen bestehen, in denen andere Wörter als Nomen enthalten sind.

Die Regeln

- 65** Geografische Namen, Sternbilder, Auszeichnungen, Namen von Institutionen, historische Ereignisse und Epochen gelten als Eigennamen.

die **Vereinigten Staaten**

Indischer Ozean

Großer Wagen (Sternbild)

der **Schiefe Turm** (in Pisa)

Großer Österreichischer Staatspreis

Österreichisches Rotes Kreuz

Naher Osten

der **Zweite Weltkrieg**

- 66** **Ableitungen** von geografischen Namen auf **-er** schreibt man groß.

die **Wachauer Marillen**, die **Kärntner Seen**, die **Vorarlberger Zeitung**

- 67** Adjektive auf **-(i)sch** werden kleingeschrieben, außer es steht ein Apostroph.

die **homerischen Epen**, **holländischer Käse**, **schnitzlersche Dramen**

die **darwinsche/die Darwin'sche Evolutionstheorie**

- * **68** Häufiges Vorkommen einer **Wortgruppe** heißt noch nicht, dass ein Eigenname vorliegt, daher Kleinschreibung.

das **autogene Training**

die **höhere Mathematik**

eine **schöne Bescherung**

Alles Gute zum **neuen Jahr**

Großschreibung des Adjektivs in solchen Fällen ist aber nicht ausgeschlossen, wenn man die neue Bedeutung des Ausdrucks besonders hervorheben will: *das schwarze/Schwarze Brett* (Anschlagbrett). Das gilt auch für fachsprachliche Begriffe: *die gelbe/Gelbe Karte*, *erste/Erste Hilfe*.

- 69** In **bestimmten Wortgruppen**, die keine Eigennamen sind, wird das Adjektiv immer **großgeschrieben**.

der **Heilige Vater**

der **Erste Mai**

Grüner Veltliner

Regelwerk: §§ 59–64

Du oder du, Sie oder sie? – Anreden

- 70** Das Pronomen **Sie** in der höflichen Anrede und die dazugehörenden Pronomen **Ihr, Ihnen** usw. werden immer großgeschrieben.

Haben **Sie** Zeit für mich?
Wie geht es **Ihnen**?

Sind das **Ihre** Kinder?
Bestehen **Ihrerseits** Einwände?

- * **71** Die Pronomen der persönlichen Anrede **du, ihr** schreibt man klein. In **Briefen** kann man groß- oder kleinschreiben. Das Reflexivpronomen **sich** wird immer kleingeschrieben.

Kannst **du** mir helfen?

Haben **Sie sich** verletzt?

Liebe Eltern, ich schicke **euch/Euch** die gewünschten Zeugnisse ...

Liebe Lisa, ich frage **dich/Dich** zur Vorsicht, ob auch **du/Du** mitkommst.

Regelwerk: § 65, § 66

Groß oder klein nach Satzzeichen

- 72** Das erste Wort eines Ganzsatzes und nach einem Punkt, Fragezeichen oder Rufzeichen schreibt man groß.

Das Spiel ist aus. **Das** ist schade.

Kommst du heute? **Ja**.

- 73** Nach einem Doppelpunkt schreibt man in Aufzählungen klein. Wenn der folgende Satz als ganzer Satz verstanden wird, schreibt man groß.

Wir haben im Garten viele Sträucher: rote Ribisel, Himbeeren ...

Beachten Sie bitte: **Die** Pflanzen dürfen in der Blütezeit nicht gespritzt werden.

- 74** Das erste Wort einer direkten Rede schreibt man groß. Wenn der Begleitsatz nach der direkten Rede folgt, steht nach der direkten Rede ein Beistrich, daher beginnt der Begleitsatz klein.

„Kommst du?“, fragte sie.

„Ohne euch“, schrie sie uns an, „wäre alles besser gelaufen.“

- 75** Das erste Wort einer Überschrift oder eines Absatzes schreibt man groß, auch wenn vorher ein Gliederungszeichen steht.

Das Theaterstück „**Der** Zerrissene“

2. **Die** Säugetiere

Regelwerk: § 53, § 54

Sie befa~~h~~(,?) ihnen(,?) Wasser zu bringen – Beistrichsetzung

Worum geht es?

Satzzeichen gliedern Texte und Sätze und grenzen sie voneinander ab.

- Am Schluss von ganzen Sätzen stehen **Punkt, Rufzeichen, Fragezeichen**.
- Innerhalb von Sätzen stehen **Beistrich** (Komma), **Strichpunkt, Doppelpunkt, Gedankenstrich, Klammern**.
- Zur Hervorhebung von Textstellen dienen **Anführungszeichen**.
- Auslassungen werden kenntlich gemacht durch **Apostroph, Ergänzungsbindestrich** und **Auslassungspunkte**.
- Bei Abkürzungen und Ordnungszahlen steht ein **Punkt**.
- Zwischen zusammengehörenden, oft alternativen Wörtern stehen **Schrägstriche**.

Für alle diese Fälle gibt es genaue Regeln, die hier nicht wiedergegeben werden, denn entweder sind sie problemlos oder sie sind für den professionellen Gebrauch in bestimmten Berufen gedacht. Wir beschränken uns auf die Beistrichsetzung, soweit sie in der Schule eine Rolle spielt.

Gleichrangige Wörter oder Sätze

- 76** Ein Beistrich steht zwischen **gleichrangigen nebengeordneten Wörtern oder Wortgruppen**.

Der Täter flüchtete mit einem großen, viertürigen, gelb lackierten Auto.

Au, eu, äu sind Zwielaute.

Einerseits ist das Gerät exakt, andererseits kompliziert zu bedienen.

Ausgeruht, gebräunt und zufrieden kam sie vom Urlaub zurück.

- 77** Durch die Beistrichsetzung kann man deutlich machen, ob ein **Adjektiv und ein Nomen zusammengehören**, z. B. *technische Geräte* können einen **Gesamtbegriff** bilden, es steht kein Beistrich zwischen diesem Gesamtbegriff und weiteren Beifügungen, z. B. *ausgereifte technische Geräte*.

schmackhafte steirische Äpfel (aber: *schmackhafte, gut riechende Äpfel*)

ein bekannter italienischer Künstler (aber: *ein bekannter, allseits beliebter Künstler*)

- 78** Ein Beistrich steht zwischen **gleichrangigen nebengeordneten Teilsätzen** (das sind Hauptsätze oder Gliedsätze).

Die Lichter gingen aus, im Saal wurde es ganz still.

Ich wollte ihm helfen, er lehnte jedoch ab.

Sie wollte das Konzert besuchen, leider war es ausverkauft.

Wenn das stimmt, wenn du wirklich nichts gewusst hast, dann brauchst du keine Angst vor der Vernehmung haben.

Er fragte, ob jemand angerufen habe, ob Post gekommen sei oder sonst etwas vorgefallen sei.

- 79** Vor **entgegensetzenden Konjunktionen** wie **aber, sondern, doch** steht immer ein Beistrich.

*Ich bin nicht erleichtert, **sondern** enttäuscht.*

*Sie wollte das Konzert besuchen, **aber** es war ausverkauft.*

- 80** Wenn gleichrangige nebengeordnete Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch folgende Konjunktionen verbunden sind, wird kein Beistrich gesetzt: **und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie, wie, entweder ... oder, nicht ... noch, sowohl ... als (auch), sowohl ... wie (auch), weder ... noch**

*Die Rettung brachte den Verletzten **und** die geschockten Kinder ins Krankenhaus.*

*Die Einbrecher durchsuchten alle Schränke **und** einer brachte die Sachen ins Auto **und** sofort fuhren sie los.*

*Er fragte, ob sie angerufen habe **oder** ob sie ein SMS geschickt habe **und** ob sonst etwas vorgefallen sei.*

Entweder du arbeitest mit **oder** du meldest dich vom Kurs ab.

Weder er selbst **noch** seine Kinder wussten etwas davon.

- 81** Man kann bei den genannten Wörtern **zwischen zwei Hauptsätzen** einen Beistrich setzen, wenn der Satz sonst **unübersichtlich** ist oder sogar ein **Missverständnis** auftreten kann.

*Die Ärztin versorgte den Verletzten **und** die Kinder wurden nach Hause gebracht. (Beim ersten Lesen meint man, auch die Kinder würden von der Ärztin versorgt. Daher besser:) Die Ärztin versorgte den Verletzten, **und** die Kinder wurden nach Hause gebracht.*

*Er schlug den Hund **und** seine Frau konnte ihn nicht davon abhalten. Besser:*

*Er schlug den Hund, **und** seine Frau konnte ihn nicht davon abhalten.*

Regelwerk: §§ 71–73

Zeichen, die Sätze trennen – Gliedsätze

- 82** **Gliedsätze** (Nebensätze) werden durch Beistriche vom Hauptsatz abgetrennt. Bei **eingeschobenen** Gliedsätzen steht vor und nach dem Gliedsatz ein Beistrich.

Ich weiß nicht, was ich heute kochen soll.

Was ich dir sagen wollte, habe ich schon wieder vergessen.

Als sie sich umdrehte, weil sie ihren Namen hörte, entriss ihr der Räuber die Handtasche.

Mein Großvater, der noch sehr rüstig ist, unternimmt viele Bergwanderungen.

Er entschuldigte sich, dass er keine Zeit mehr habe, und verabschiedete sich.
(Achtung: Der Beistrich vor *und* steht hier, weil der eingeschobene Satz zu Ende ist!)

- 83** Wenn der Gliedsatz durch eine Wortgruppe eingeleitet wird, steht der Beistrich vor der ganzen Wortgruppe.

*Sie schrie, **als ob** es um ihr Leben ginge.*

*Der Vater starb, **eine Woche bevor** sein 90. Geburtstag gefeiert worden wäre.*

Mit dem Beistrich kann man auch kleine Nuancen ausdrücken.

Ich freue mich auch, wenn du nur eine Karte schreibst.

Ich freue mich, auch wenn du nur eine Karte schreibst.

Bei Ausdrücken wie **angenommen**, **geschweige denn**, **je nachdem** usw. ist ein Beistrich zwischen Konjunktion und Wortgruppe freigestellt.

*Ich komme etwas später, **je nachdem**(,) ob der Zug Verspätung hat.*

*Wir kaufen das Haus, **angenommen**(,) der Preis gilt noch.*

- 84** Bei **Vergleichen** mit *als* oder *wie* steht kein Beistrich, wenn es sich nicht um zwei vollständige Sätze handelt.

*Besser **als** befürchtet sind die Ergebnisse ausgefallen.*

*Sie bemalte **wie** im Vorjahr die Ostereier sehr kunstvoll.*

- 85** **Formelhafte Gliedsätze** können mit oder ohne Beistrich stehen.

Wie bereits erwähnt(,) wurde die Rechnung bereits bezahlt.

Ich werde(,) wenn nötig(,) den Beweis erbringen.

Sie versuchte(,) alles richtig zu machen – Infinitiv-, Partizip- und Adjektivgruppen

Wortgruppen aus Infinitiven, Partizipien oder Adjektiven werden wie ein Gliedsatz verwendet, wenn sie eine Ergänzung oder *um, statt ...* bei sich haben.

- 86** Folgende Gruppen können durch Beistrich abgetrennt werden, vor allem dann, wenn der Satz deutlich gegliedert werden soll.

Infinitivgruppe: *Er beabsichtigte(,) nach der Hauptschule in eine höhere Schule überzutreten(,) und wollte daher ein gutes Zeugnis erreichen.*
(Entweder müssen beide Beistriche stehen oder keiner.)

Partizipgruppe: *Durch die Schritte aufgeweckt(,) horchte sie genau auf jeden Lärm. Sie saß(,) sich ganz der Musik hingebend(,) in ihrem Lehnstuhl.*

Adjektivgruppen und ähnlich gebrauchte Wortgruppen: *Für den Auftritt bereit(,) wartete die Schauspielerin auf das Stichwort. Er hatte(,) ohne ausreichende berufliche Erfahrung(,) die Aufgabe übernommen.*

- ✳ **87** Infinitivgruppen werden immer durch Beistrich abgetrennt, wenn folgende drei Fälle vorliegen:

- Sie werden mit **um, ohne, statt, anstatt, außer, als** eingeleitet.

*Sie holte das Lexikon, **um** das Wort nachzuschlagen.*

*Sie nahm das Buch nach Hause, **ohne** um Erlaubnis gefragt zu haben.*

***Statt** das Buch zu kaufen, las sie es in der Bibliothek.*

- Sie hängen von einem Nomen ab.

*Sie hatte die **Absicht**, in den Ferien zu arbeiten.*

*Er wurde bei dem **Versuch**, das Kind zu retten, schwer verletzt.*

- Sie werden durch ein **Verweiswort** angekündigt.

*Sie hat **es** nie bereut, in dieser Firma gearbeitet zu haben.*

***Es** hätte mich sehr gewundert, in die Mannschaft gewählt zu werden.*

*Das Spiel zu gewinnen, **das** hätte er sich nicht träumen lassen.*

- 88** Nachgetragene Gruppen werden immer mit Beistrichen abgegrenzt.

Die Klasse, für die Prüfung gut vorbereitet, schnitt hervorragend ab.

Er, noch ganz außer Atem, hob glücklich die Arme.

Regelwerk: § 75, § 77(6), (7), § 78(3)

Der Beistrich, ein nützliches Zeichen – Nachträge und Zusätze

89 Appositionen werden durch Beistriche abgetrennt.

Wir trafen unseren Nachbarn, einen begeisterten Koch.

Salzburg ist die Heimat Leopold Mozarts, des Vaters von Wolfgang Amadeus.

*Im Geburtsort Schieles, Tulln, findet eine Ausstellung statt. Sein Vater, ein
Bahnhofsvorstand, war Sohn eines Eisenbahningenieurs.*

Die Ausstellung wird Mittwoch, (den) 12. Mai(,) eröffnet. Oder:

Die Ausstellung wird am Mittwoch, dem 12. Mai(,) eröffnet.

90 Nachgestellte Erläuterungen, die mit **also, besonders, das heißt (d. h.) das ist (d. i.), genauer, insbesondere, nämlich, und das, und zwar, vor allem, zum Beispiel (z. B.)** eingeleitet sind, werden mit Beistrich abgegrenzt.

Am Abend kommen in vielen Gegenden Gewitter auf, besonders im Bergland.

Sie will für den Betrag einen Beleg haben, d. h. eine ordentliche Rechnung.

*Sie hat die Stellenanzeige in den „Nachrichten“ gelesen, und zwar in der
Wochenendausgabe.*

91 Bei Gefügen mit **Präpositionen**, mit **wie** usw. ist der Beistrich freigestellt.

Die Reisekosten(,) einschließlich Übernachtung(,) werden ersetzt.

Das war(,) nach allgemeiner Ansicht(,) völlig richtig.

*Die Schulsachen(,) wie Zeichenmappe, Hefte und Bücher(,) können in einem
Fach aufbewahrt werden.*

Auch nach Berufsbezeichnungen ist der Beistrich bei Eigennamen freigestellt: *Der Erbauer des Suezkanals(,) Negrelli(,) gilt sowohl als
Österreicher als auch als Italiener.*

92 **Anreden, Ausrufe, Zustimmung, Bitten** usw. werden durch Beistrich abgetrennt, wenn sie besonders hervorgehoben werden sollen.

Hört, Freunde, so geht das nicht weiter.

Du bist neu hier, was?

Kommst du mit, Elisabeth?

*Bitte, borge mir deinen Rechner! (Auch ohne Hervorhebung: Bitte borge mir
deinen Rechner!)*

Bindestrich und Gedankenstrich

Worum geht es?

Der **Bindestrich** ist ein kurzer Strich ohne Leerzeichen. Er bietet die Möglichkeit, Bestandteile von Zusammensetzungen deutlicher hervorzuheben und dadurch das Lesen zu erleichtern.

Der **Gedankenstrich** ist ein längerer Strich mit Leerzeichen vor und nach dem Strich. Er ist ein Satzzeichen zur Gliederung von Sätzen und Texten.

Die Regeln

- * **93** Der **Bindestrich** steht in Zusammensetzungen mit **Einzelbuchstaben, Ziffern und Abkürzungen.**

<i>A-Dur</i>	<i>Fußball-WM</i>	<i>100-prozentig</i>
<i>A-Dur-Tonleiter</i>	<i>KFZ-Werkstätte</i>	<i>17-jährig</i>
<i>zum x-ten Mal</i>	<i>Dipl.-Ing.</i>	<i>2-Euro-Stück</i>

Bei Nachsilben wird aber kein Bindestrich gesetzt:

100%ig, der 68er, der FPÖler

Mit und ohne Bindestrich: *3fach, 3-fach*

- 94** Der **Bindestrich** steht in unübersichtlichen Zusammensetzungen mit **gleichrangigen Adjektiven.**

der wissenschaftlich-technische Fortschritt

deutsch-österreichische Beziehungen

Um Missverständnisse zu vermeiden:

ein grau-blauer Pullover (hat die Farben Grau und Blau,

aber: *ein graublauer Pullover* hat eine Mischfarbe)

- 95** Der **Bindestrich** steht in **nominal gebrauchten Infinitiven** mit mehr als zwei Teilen und anderen **nominal gebrauchten Wortgruppen.**

das In-den-Tag-hinein-Leben

das Auf-die-lange-Bank-Schieben

das ist zum Aus-der-Haut-Fahren

das Entweder-oder, das Sowohl-als-auch

Aber zweigliedrige Ausdrücke zusammen: *das Radfahren, das Kinderkriegen, im Vorbeigehen*

96 Der **Bindestrich** steht in **mehrteiligen Zusammensetzungen** mit Wortgruppen.

Kopf-an-Kopf-Rennen
Josepha-Duschek-Straße

Franz-Schubert-Geburtshaus
Rhein-Main-Donau-Kanal

97 Der Bindestrich steht in **zusammengesetzten Namen**.

Attnang-Puchheim
Baden-Württemberg

Andreas Schmidt-Schaller
Eva-Maria (oder Eva Maria)

98 Erlaubt ist der **Bindestrich**

- in unübersichtlichen Zusammensetzungen,
- um Missverständnisse zu vermeiden,
- wenn drei gleiche Buchstaben zusammentreffen,
- in fremdsprachigen Zusammensetzungen:

Ich-Erzählung

Druck-Erzeugnis

See-Elefant

Lotto-Annahmestelle

(zum Unterschied von

(auch *Seeelefant*)

Shopping-Center

Drucker-Zeugnis)

Hawaii-Inseln

(auch *Shoppingcenter*)

99 Der **Ergänzungsbindestrich** kennzeichnet ausgelassene Teile, die sinngemäß zu ergänzen sind.

Buch- und Zeitschriftenhandel, bergauf und -ab

100 Der **Gedankenstrich** steht, wenn man etwas Unerwartetes ankündigen oder einen Wechsel des Gedankens kennzeichnen will.

Plötzlich – ein ohrenbetäubender Knall.

Rufst du mich heute an? – Ja, gleich wenn ich heimkomme.

101 In Sätzen grenzt der Gedankenstrich **Einschübe** und **Nachträge** ab.

Letzte Woche – es hatte stark geschneit – fiel der Schulbus aus.

In dem Gebäude – einer ehemaligen Fabrik – finden jetzt Konzerte statt.

Sie treibt gern Sport – besonders Basketball und Schwimmen.

Was besonders zu beachten ist

Die beiden Zeichen dürfen nicht verwechselt werden: **Bindestriche** verbinden, **Gedankenstriche** trennen. Den Unterschied sieht man in dem folgenden Beispiel: *Die meisten AHS-Schüler lernen – wenigstens in der Oberstufe – Latein.*

Regelwerk: §§ 40–52, 82–85, § 98

Lehrer-zählung oder Lehr-erzählung? – Worttrennung am Zeilenende

✳ **102** **Mehrsilbige Wörter** kann man am Zeilenende trennen.

<i>Mau-er</i>	<i>Ru-i-ne</i>	<i>eu-ro-pä-i-sche</i>
<i>Bir-ke</i>	<i>Mu-se-um</i>	<i>Fa-mi-li-en</i>

Einzelne Buchstaben für Selbstlaute dürfen **nicht abgetrennt** werden: nicht *A-bend* (!), aber: *Ei-er*.

103 Die Trennungen sollen beim Lesen aber nicht sinnstörend sein, z. B. nicht *Schulter-rarium*, sondern *Schul-terrarium*; nicht *Anden-ken*, sondern *An-denken*; nicht *Autoren-nen*, sondern *Auto-rennen*; nicht *Hörner-ven*, sondern *Hör-nerven*; nicht *Urin-stinkt*, sondern *Ur-instinkt*.

104 Zusammensetzungen und Wörter mit Vorsilbe trennt man an der Wortfuge.

<i>Haus-tür</i>	<i>Pro-gramm</i>	<i>At-traktion</i>
<i>Vor-gang</i>	<i>Syn-drom</i>	<i>kom-plex</i>

105 Ein einzelner Buchstabe für einen Mitlaut kommt auf die nächste Zeile, bei mehreren Mitlaut-Buchstaben nur der letzte.

<i>Flie-ge</i>	<i>dunk-le</i>	<i>sit-zen</i>	<i>knusp-rig</i>
<i>Wol-le</i>	<i>dun-ke</i>	<i>Küs-te</i>	<i>Karp-fen</i>
<i>Rech-ner</i>	<i>Schü-le-rin</i>	<i>sechs-te</i>	<i>Drit-tel</i>

106 Die Buchstabenverbindungen **ch, sch; ph, th, rh, gh; sh; ck** trennt man nicht, wenn sie als ein Laut gesprochen werden, z. B. *sch* in *waschen* ist ein Mitlaut, dagegen in *Häschen* sind es **zwei** Mitlaute.

<i>la-chen</i>	<i>Phos-phor</i>	<i>abca-shen</i>	<i>Spa-ghetti</i>
<i>Deut-scher</i>	<i>Myr-rhe</i>	<i>Zi-ther</i>	<i>Zu-cker</i>

107 In **Fremdwörtern** können Mitlautbuchstaben in Verbindung mit **l, n, r** getrennt werden oder beisammenbleiben. Bei **Unklarheit** über die Bestandteile einer Zusammensetzung ist ebenfalls die Trennung **freigestellt**.

<i>Tab-lett/Ta-blett</i>	<i>Feb-ruar/Fe-bruar</i>	<i>war-um/wa-rum</i>
<i>Zyk-lus/Zy-klus</i>	<i>Mag-nolie/Ma-gnolie</i>	<i>hin-auf/hi-nauf</i>
<i>neut-ral/neu-tral</i>		<i>Päd-agogik/Pä-dagogik</i>

Regelwerk: §§ 107–113

Im Text verwendete Fachausdrücke

Adjektiv	Eigenschaftswort
Adjektivgruppe	satzwertiges Adjektiv
Adverb	Umstandswort
Apposition	Beifügung, die aus einem Nomen im gleichen Fall besteht; Beisatz
Hilfsverb	Hilfszeitwort (<i>haben, sein, werden</i>)
Infinitiv	Nennform
Infinitivgruppe	satzwertige Nennform, Nennformgruppe
Konjunktion	Bindewort
Nomen	Hauptwort, Substantiv
nominal	hauptwörtlich
Nominalisierung	hauptwörtlicher Gebrauch
Partizip	Mittelwort
Partizipgruppe	satzwertiges Mittelwort, Mittelwortgruppe
Präposition	Vorwort
Pronomen	Fürwort
Verb	Zeitwort